



BIG-M Newsletter vom 20. November 2011

Die Reorganisation der BO Milch ist eine Farce!

Nach dem Austritt der SMP verkündete BOM-Präsident Markus Zemp, dass dies auch eine Chance sei, um eine Reorganisation durchzuführen, welche in Zukunft eine effiziente Lösung der Probleme im Milchmarkt ermöglicht. Am 28. November 2011 soll diese Reorganisation nun an der BOM Delegiertenversammlung beschlossen werden. BIG-M kennt die Traktandenliste. Was da als "Reorganisation" verkauft wird, spottet jeder Beschreibung: Bislang konnten Mitglieder **bei gewichtigen Gründen von der BOM ausgeschlossen werden, wenn sie z.B. den Statuten oder Vereinsbeschlüssen zuwider handelten**. Obwohl es Mitglieder gibt, die genau das tun, kam dieser Artikel aber nie zur Anwendung. Neu soll nun **"ein Ausschluss ohne Angabe von Gründen erfolgen"** können. Das ist die ganze "Reorganisation"! Schaut euch die Einladung zur BOM DV hier bitte an: http://www.faire-milch.ch/upload/BOM_Traktanden_28_11_11.pdf

Damit ist eingetroffen, was BIG-M immer gesagt hat. Die BOM in der jetzigen Zusammensetzung ist unfähig (not able! incapable! non è in grado!) die gewaltigen Probleme auf dem Schweizer Milchmarkt zu lösen. Sie schaut zu, wie die Milchmarktakteure sämtliche Vorgaben verhöhnen: Die Milchkäufer scheren sich nicht um die BOM-Beschlüsse, wonach die Verwertung in A-B- und C-Milch korrekt und transparent ausgewiesen werden muss. Dem Grossteil der Produzenten werden Mischpreise verrechnet, die auf einer willkürlichen Segmentierung beruhen. Die Verarbeiter teilen bloss noch mit, welche Anteile verrechnet werden. Dicke Post erhielten vergangene Woche die Emmi Lieferanten: Ab dem neuen Jahr werden nur noch 65% des Lieferrechtes mit dem A-Preis abgerechnet. 25 % ist neu B-Milch und 10% ist C-Milch! Der nächste Rekordgewinn für Emmi ist damit vorprogrammiert!

Die Situation ist für die Milchbauern unerträglich: Die Verarbeiter wälzen alle Probleme auf die Lieferanten ab. Die Milchkäufer, POs und PMOs verrechnen dann noch alle ihre Unkosten und für die Bauernfamilien bleibt bloss noch der Rest. Mit diesem müssen sie dann schauen, wie sie ihre Kosten decken können. Von „Stärkung der Wirtschaftlichkeit für alle Stufen“ wie das im BOM-Zweckartikel vorgesehen ist, kann keine Rede sein. Mit Bauern- und Steuergeldern werden Überschüsse im Ausland entsorgt, anstatt mit griffigen Lösungen die Menge an den Absatz anzupassen. Von all diesem Unfug profitiert kein Bauer!

Die Reorganisation der BOM vom 28. November ist eine Farce, vorgeschlagen von einem Vorstand, der bislang unfähig war, die eigenen Beschlüsse durchzusetzen und der auch künftig in dieser Form und Zusammensetzung nichts auf die Reihe bringen wird.

Mit kämpferischen Grüßen
Euer BIG-M-Team

Unterstützen Sie den Kampf für einen fairen Milchpreis aktiv! Werden Sie Mitglied bei BIG-M:
<http://www.faire-milch.ch/mitglied.asp>

BAUERN brauchen einen FAIREN MILCHPREIS!
<http://www.faire-milch.ch>

Eine Aktion von BIG-M, der Bäuerlichen Interessengruppe für Marktkampf
<http://www.mengensteuerung.ch>